

## **Gonten und Sargans heissen die Ostschweizer Mannschaftsmeister**

**Am vergangenen Samstag haben 39 Mannschaften aus der gesamten Ostschweiz den Mannschaftsmeister mit Gewehr oder Pistole erkoren. Zehn von ihnen waren Nachwuchsteams.**

BEATRICE BOLLHALDER

SPORTLICHES SCHIESSEN. Wer es diesmal bis nach Winterthur schaffte – der Final wird im Turnus in allen an der Ostschweizer Mannschaftsmeisterschaft (OMM) beteiligten Kantone durchgeführt – hatte bereits im Vorfeld einiges leisten müssen. Während vier Runden - der Nachwuchs während dreien - konnten sich die Besten der insgesamt 302 teilnehmenden Mannschaften aus den Kantonen Zürich, Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen, Appenzell Inner- und – Ausserrhoden sowie aus Graubünden für diese Finalteilnahme qualifizieren. Für einige wurde es zum Schluss richtig eng und es zählte jeder Punkt.

### **Keine klammen Finger**

Fast schon sommerlich war das Wetter und so wurde es den Finalteilnehmern am vergangenen Samstag am Vormittag leicht gemacht, gute Resultate zu erzielen. Dank der Tatsache, dass im Schiessstand Ohrbühl in Winterthur auch für die Pistolenschützen elektronische Trefferanzeigen zur Verfügung stehen, hatten die Verantwortlichen in diesem Bereich diesmal eine leichte Aufgabe. Die OMM Kommission unter dem Präsidium von Josef Dürr kann erneut auf einen perfekt verlaufenen Finaltag zurückblicken. Am Vormittag wurden, wie seit Jahren üblich, der B- und der C-Final ausgetragen. In der Kategorie Gewehr gewann die SG Betzholz Hinwil den B-Final mit 1535 Punkten vor der zweiten Gruppe des Schiessvereins Höri, die sieben Punkte weniger erzielten. Als Dritte konnten sich die Schützen von Societad da tir Vorab Ruschein mit 1517 Punkten aufs Podest stellen. Elf Punkte haben der FSG Sargans gefehlt, um einen Medaillenrang zu erklimmen. Fünfte wurde die SG Wittenbach, die wiederum nur einen Punkt hinter der viertplatzierten Mannschaft lag. Mit genau 1500 Punkten klassierten sich die Vereinigten Schützen aus Aadorf auf dem sechsten Rang.

Ganz klar haben die Sieger des C-Finals, die Schützen der SG Bettwiesen, ihre Mitkonkurrenten hinter sich gelassen. Die acht Thurgauer erzielten zusammen 1546 Punkte, also durchschnittlich 193.25 Punkte. Ganze 42 Punkte weniger konnten sich die Mitglieder des Schützenvereins Wartau notieren lassen. Dritte wurden die Teammitglieder der SG Altnau. Dank ihrer 1494 Punkte konnten die Thurgauer für ihren Kanton auf den souveränen Sieg ihrer Verbandskollegen noch einen draufsetzen. Ein winziger Punkt mehr und die SG der Stadt Zürich hätte es ebenfalls aufs Podest geschafft. Die Mannschaften von Davos Schiesssport (1487), der SG Wetzikon (1479), der Standschützen Oberwinterthur (1476) und des MSV Niederbüren (1475) belegten die weiteren Ränge.

Jeder Teilnehmer der Siegergruppe Sportschützen St. Fiden – St. Gallen hatte im B-Final einen Punkt mehr erzielt als jene der Pistolenschützen Randen Schaffhausen, die sich 891 Punkte notieren lassen konnten. Die fünf Pistolenschützen aus Egg Zürich ergatterten im 20schüssigen Programm insgesamt 885 Punkte, 874 gab es für die Mannschaft des Schützenvereins St. Margrethen und deren 872 für das Team der Pistolenschützen Diessenhofen

### **Der entscheidende Punkt**

Am Nachmittag ging es dann im A-Final um den Meistertitel und den besten Nachwuchs. 1530 Punkte wurden für den Infanterie Schützenverein Gonten notiert. Und damit haben die Appenzeller die Ankündigung vom Vorjahr wahr gemacht, dass sie in diesem Jahr alles dran setzen werden, den Schiessverein Hori zu übertrumpfen und wieder zuoberst auf dem Podest zu stehen. Allerdings ist zur Ehre der Zürcher festzuhalten, dass Gonten diesmal nur einen Punkt Vorsprung hatte. Ein einziger Punkt war es auch, der über die Bronzemedaille entschied. Den Oberwinterthurer Standschützen fehlte dieser, die SG Haldenstein hatte mit 1507 Punkten genug, um aufs Podest steigen zu können. Die SG Tell Gams erzielte 1503 Punkte, die Standschützen Neumünster deren 1500.

Die Hälfte aller Finalteilnehmer des Gewehr-Nachwuchses stammt aus dem Kanton Thurgau. Allerdings haben die beiden teilnehmenden Zürcher Nachwuchsteams die Thurgauer hinter sich gelassen. Oberwinterthur gewann mit 920 vor Oetwil am See mit 910 Punkten. Christoph Häsler, Mitglied des Nachwuchsteams der Oberwinterthurer, bekam etwas Zeitnot, da er am Vormittag noch an den Shooting Masters teilgenommen hatte und erst spät im Schiessstand erschien. Er hat aber die Nerven behalten und mit 188 Punkten noch das drittbeste Resultat erzielt. Die Tälischützen Arbon-Roggwil (902), die SG Mauren-Berg (892) und die SG Balterswil-Ifwil (878) folgten auf den folgenden Rängen. Die Wiler Stadtschützen erzielten 185 Punkte.

### **Starke Nerven von Darko Sunko**

Beim Pistolen-Nachwuchs waren es einmal mehr die Schützlinge von Markus Angehrn, die Sportschützen St.Fiden-St. Gallen, die dank 897 Punkten die Goldmedaille holten. Den fünf jungen Pistolenschützen aus Andelfingen wurde für die 866 Punkte die Silbermedaille umgehängt. Für 850 Punkte gab es für die SG Uster Bronze. 778 Punkte waren die Ausbeute der Pistolenschützen der Stadt Frauenfeld. Ein souveräner Darko Sunko sorgte für spannende Momente im Pistolenschiessstand. Da sein Sportgerät die Hülsen nicht mehr auswarf, musste sich der versierte Schütze bei mehreren Schüssen einer anderen Methode behelfen, die Hülsen aus dem Lauf zu entfernen. Dank starker Nerven brachte er diesen Zwischenfall gut hinter sich und konnte sich trotzdem 198 Punkte gutschreiben lassen. Auch der Rest des Sarganser Teams absolvierte die gestellte Aufgabe gut, sodass dank 951 Punkten der Sieg

angepeilt wurde. Der Pistolenschiessverein Niederwenigen durfte mit 942 Punkten als Zweiter aufs Podest. Die Pistolenschützen Uster ergatterten vier Punkte mehr als die Pistolen Sektion Weinfelden und wurden somit dritte.

## **Freud und Leid**

An Stelle des absteigenden FSV Felsberg und der SG Regensdorf-Watt kämpfen im kommenden Jahr die Schützengesellschaft Clanx Appenzell und die SG Betzholz Hinwil in der A-Liga mit. Die zweite Mannschaft des SV Höri hat zwar ein besseres Resultat erzielt als die Appenzeller, das Reglement besagt aber, dass nur eine Mannschaft des gleichen Vereins in der A-Liga mitschiessen kann. Bei den Pistolenschützen steigen die Sportschützen St.Fiden-St. Gallen sowie die Mannschaft des SV St. Margrethen auf. Die Pistolenschützen Kloten sowie die Mannschaft aus Montlingen steigen ab. Vollständige Rangliste unter [www.omm-info.ch](http://www.omm-info.ch).